

## Einstweilen vor allem für Knaben

gi. Wie wir bereits kurz berichten konnten, wurde am letzten Samstag in Chur die Eislaufschule Chur gegründet. Die Initianten dieser Schule haben sich das Ziel gesetzt, für die jüngsten Churer,

Die Begeisterung der Churer Jugend für den Eislaufsport ist bekannt. Seit einem Jahr gibt es auch bei uns die sogenannte Miniliga. Knaben im Alter von zehn bis zwölf Jahren spielen ihre eigene Hockeymeisterschaft. Mit der Eislaufschule können nun auch die Jüngsten lernen, sich richtig auf Schlittschuhen zu bewegen. So werden im Laufe des Frühlings Anmeldeformulare an 735 Knaben der Jahrgänge 1964/65/66 verschickt. Vorläufig ist die Schule für Knaben gedacht. Mädchen können sich anmelden, sie müssen jedoch in Kauf nehmen, bei fehlendem Platz zurückgestellt zu werden. Sollte sich die Schule als Erfolg herausstellen, ist geplant, sie so weit auszubauen, dass im darauffolgenden Winter auch die Mädchen mitmachen können.

Obwohl die Initiative aus den Reihen des EHC kommt — der Präsident des EHC, Eyemann, hat auch das Patronat übernommen —, soll die Eislaufschule doch weitgehend autonom bestehen. Allerdings wird auf technischem Gebiet eng mit den Trainern des EHC zusammengearbeitet. Da auch Turnlehrer aktiv in der Leitung mitarbeiten, dürfte eine gute Zusammenarbeit mit den Stadtschulen gewährleistet sein. Die Eislaufschule darf aber nicht als Nachwuchsgruppe des EHC verstanden werden, den jungen Schlittschuhläufern wird es freistehen, sich später dem EHC anzuschliessen, nur zu ihrem Vergnügen Eiszulaufen oder sich einer anderen Eislaufdisziplin zuzuwenden.

Das grösste Problem der Eislaufschule (wie auch das des EHC) bleibt das Eis. Im Herbst wird

die Sechs- bis Neunjährigen, die Möglichkeit zu schaffen, billig das Abc des Schlittschuhlaufens erlernen zu können.

die neue Eisbahn in der Oberen Au in Betrieb genommen. Wir wollen hoffen, dass die Stadt die Gelegenheit wahrnimmt und sich bei der Eiszuteilung für einmal grosszügig zeigt, sozusagen als gute Gäste an die Churer Jugend.

### Eishockeymeisterschaft I. Liga

#### St. Moritz — Chur 1:7 (1:1, 0:4, 0:2)

KEB Ludains, am Mittwochabend, schönes Wetter, gutes Eis, 250 Zuschauer, SR: Zampi und Häusermann.

*St. Moritz:* Blickensdorfer; Stupan, Bornatico; Barth, Degiacomi; Micheli, Canova, Laager; Tempini, Del Curto, Zraggen; Secchi, Robertini, Raffainer; Wolf.

*Chur:* Gabriel; E. Patzen, Hartmann; Billeter, Bossi; Verlic, Möhr; A. Patzen, Koch, Morandi; Kalser, Wäger, Morandi; Weingart, Bollmann, Berger.

*Torfolge:* 7. Möhr 0:1, 11. Laager (Canova, Micheli) 1:1, 23. Roffler 1:2, 24. Morandi (A. Patzen) 1:3, 30. Wäger 1:4, 36. Kalser (Wäger) 1:5, 50. Bossi (Weingart) 1:6, 53. Kalser (Wäger) 1:7.

MF. St. Moritz hatte natürlich gegen den Gruppenleader keinen Sieg erwartet und konnte so ohne Hemmungen an dieses Spiel herangehen. Unter Einsatz von nur je zwei Sturmlinien begann das Treffen zuerst recht ausgeglichen, wobei St. Moritz versuchte, mit Forecheckings die Churer zu überraschen. Als dann aber im zweiten Drittel innert 40 Sekunden zwei Gästetore vom unentschiedenen 1:1 zum 1:3 führten, steigerte sich das Tempo stark, und die Engadiner waren dem nicht mehr gewachsen. Chur erwies sich als einwandfrei überlegen in bezug auf Schlittschuhlaufen und Stocktechnik und verfügte über die homogeneren Blöcke. So hatte St. Moritz keine Chancen mehr, wieder aufzuholen, wenn auch immer wieder versucht wurde, mit plötzlichen Breaks gefährlich gegen Gabriel vorzustossen. Da aber der Abschluss ungenügend war, konnte keiner dieser Gegenangriffe gelingen. Das Treffen verlief bis zum Schlusspfiff durchaus fair.